

Heute

Es gibt noch 350 freie Ausbildungsplätze



Die IHK bietet eine Ausbildungsvermittlung an. Foto: Roland Keusch

Bei der Ausbildungsstellenvermittlung der IHK Köln sind aktuell rund 350 freie Plätze registriert. Stellen gibt es unter anderem für angehende Kaufleute. Zudem werden Fachinformatiker, Mediengestalter, Köche und Fachlageristen als Auszubildende gesucht. Ausbildungsbeginn ist im August oder September. Kontakt: ☎ 0173 5487517. *kron*

STANDPUNKT

Die Wiege neuer Top-Athleten

Von Daniel Dresen

Z eit zum Durchatmen nach einem langen Planungs-Marathon, das haben sich die handelnden Personen, die sich mit dem Projekt neues Eifgen-Stadion befasst haben, verdient. Ihnen ist das Kunststück gelungen, Schulen und Sportvereine in Wermelskirchen mit der neu gestalteten Anlage zufrieden zu stellen. Generationen von Schülern werden dankbar sein. Schließlich besteht weiterhin die Möglichkeit, das Sportabitur in der Kleinstadt mit Herz zu absolvieren. Und auch die Fußballer und Leichtathleten werden ab September 2019 eine Sportstätte vorfinden, die sich im Bergischen Land sehen lassen kann. Vielleicht ist das neue Eifgen-Stadion

auch die Wiege neuer Wermelskirchener Top-Athleten. Ex-WTV-Sportlerin Kira Biesenbach hat es im Siebenkampf vorgemacht. Als Wermelskirchener Talent zog es sie zu Bayer Leverkusen und schließlich nach harter Arbeit auf die Weltbühne der Leichtathletik. Biesenbach trat bei der WM 2013 in Moskau an. In Sachen Sportstätten scheint Wermelskirchen auf einem guten Weg zu sein, ähnliche Karrieren ab dem Jahr 2019 einzuleiten.

» Neues ...



daniel.dresen
@rga-online.de

Nach Versammlung wird Länderspiel gezeigt



Dirk Hohlmann bittet zur Mitgliederversammlung. Foto: DS

Kommen die Sportler zur Mitgliederversammlung am Freitag oder schauen sie lieber zu Hause das Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Spanien? Diese Frage haben sich die Vorstandsmitglieder von Tura Pohlhausen gestellt. Denn am Freitag (19.30 Uhr) findet im Vereinsheim, dem Treff am Silberberg, eine wichtige Versammlung statt: Es geht um Vorstandsteilwahlen und den geplanten Platzumbau, mit dem bald begonnen werden soll. Um möglichst viele Mitglieder zu bewegen, ins Vereinsheim zu kommen, wird im Anschluss das Länderspiel auf Großbildleinwand im Vereinsheim zu sehen sein. Das teilte Dirk Hohlmann mit. *tei*

Osterfeuer brennt in Pohlhausen

Zum traditionellen Osterfeuer am Samstag, 31. März, ab 17.30 Uhr lädt TuRa Pohlhausen alle Mitglieder, Freunde, Nachbarn und Gäste herzlich ein. Getränke und Leckeres vom Grill sorgen für das leibliche Wohl, für die Kinder stehen zusätzlich Stockbrotbacken und Eierlaufen auf dem Programm. Das Osterfeuer findet auf dem Parkplatz neben dem Vereinsheim statt. *tei*

Samstag, 31. März, 17.30 Uhr, Vereinsheim TuRa Pohlhausen

Kosmische Ausstellung im Alten Bahnhof Hilgen

Im Treffpunkt Alter Bahnhof in Hilgen wird es heute kosmisch. Beim Café-Nachmittag ab 15 Uhr wird die Bilderausstellung „Sterne, Nebel und Kometen – Ein Ausflug ins All“ eröffnet. Christl Bergmann stellt dort ihre Werke zu diesem Thema aus. „Angeregt durch Fotos aus dem Universum und meine eigenen Entdeckungen mit dem Teleskop experimentierte ich mit Farbe, Form und Struktur“, beschreibt sie ihre Werke. *red*

SO ERREICHEN SIE UNS

42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17
TELEFON (0 21 96) 9 35 37 **ONLINE** www.rga.de
E-MAIL wga@rga-online.de
ZEITUNGSMITTELMAN (0 21 91) 909-333

Neues Eifgen-Stadion kostet 954 000 Euro

Die Umbauarbeiten beginnen im Februar 2019. Die Anlage soll weiterhin zum Sportabitur taugen.

Von Daniel Dresen

Die Erleichterung war auf den Gesichtern des Sportausschusses deutlich zu sehen. Der Technische Beigeordnete, Thomas Marnier, und der 1. Beigeordnete, Stefan Görner, veröffentlichten den Plan für das neue Eifgen-Stadion. „Wir haben von allen Nutzern Zugeständnisse abverlangen müssen. Nun können wir ein gutes Ergebnis präsentieren, welches im Voraus mit den Schulen und Vereinen abgestimmt wurde.“

Das heißt konkret: Für die Investition von 954 000 Euro erhält die Stadt einen Kunstrasenplatz mit Sand und Kunststoffgranulat verfüllt sowie zwei Tartan-Laufbahnen. Ein Kreissegment wird mit Kunststoff ausgebaut. Darin werden eine Weitsprunganlage mit drei Absprungbalken sowie eine Hochsprunganlage eingerichtet. Im zweiten Kreissegment soll Rasen gesät werden.

Doch der Umbau wird zu diesem Preis nur möglich, weil der SV 09/35 sich bereit erklärt hat, die vorhandene Grasnarbe des Fußballfeldes und den Mutterboden darunter in Eigenleistung abzutragen. „Das entspricht einem Wert zwischen 50 000 und 55 000 Euro, Das ist genau der Wert, den wir brauchen, um dort Kunststoffgranulat einzufügen“, erklärt Marnier. Vertraglich sei dies allerdings noch nicht fixiert, erklärte Görner.

Mit dem WTV befindet sich die Stadt ebenfalls in Gesprächen. Welcher Beitrag vom Turnverein geleistet wird, steht jedoch noch nicht fest. Bei zwei Laufbahnen wie im Plan dargestellt, soll es aber nicht bleiben. „Wir werden Mittel zur Verfügung stellen, die eine dritte Laufbahn ermöglichen“, verriet Görner. Allein aus bautechnischen Gründen sei dies sinnvoll. Eine Laufbahn koste 30 000 Euro.

Auf dem oberen Tennisplatz soll aus wenigen Eigenmitteln der Stadt Wermelskirchen für Speerwerfer und Ku-



So soll laut Plan das Eifgen-Stadion ab September 2019 ausschauen. Grafik: Stadt Wermelskirchen / Landschaftsarchitekten Alfred Ulenberg und Markus Illgas



Aschelaufbahn und Handlauf gehören der Vergangenheit an: Drei Tartan-Laufbahnen sollen im Spätsommer 2019 das Eifgen-Stadion schmücken. Auf den Handlauf wird komplett verzichtet. Archivfoto: Michael Sieber

gelstoßer eine neue Anlage entstehen. Der Bauhof soll hier zur Tat schreiten. „Er kann so etwas nicht jedes Jahr leisten, denn wenn, hätte er dauerhaft zu viel Personal“, sagte Marnier.

Drescher über Laubproblem: Es wird keinen Kahlschlag geben

Andere Tätigkeiten des Bauhofs müssten während der Umbauphase hinten angestellt werden. Auf dem Ascheplatz soll auch eine zweite Weitsprunganlage entstehen. „Die ist nicht mit wenig Geld zu fi-

nanzieren. Die Absprungbalken sowie die Umrandung der Grube kosten einige tausend Euro.“ Görner betonte, dass im neuen Eifgen-Stadion sichergestellt sei, dass das Gymnasium weiterhin das Sportabitur anbieten könne.

„Es ist ein Einstellungsmerkmal in der Region.“ Die Pläne seien im Voraus den Sportkoordinatoren der weiterführenden Schulen vorgelegt worden. Sie signalisierten, dass drei Laufbahnen für das Sportabitur ausreichend seien. Oliver Platt, Stellvertretender

Vorsitzender des Sportausschusses, hinterfragte, welche Auswirkungen die Umbaumaßnahmen auf die umstehenden Bäume hätten. In der Vergangenheit klagten Schulen und Vereine über sehr viel Laub auf der Sportanlage.

„Das ist sicherlich ein wunder Punkt, allein durch die Lage in dem Talkessel. Es wird auf keinen Fall einen Kahlschlag geben. Wir werden moderat mit den Bäumen umgehen“, beruhigte Harald Drescher, Leiter des Tiefbauamtes.

STADIONUMBAU

PLANUNG Der Stadt Wermelskirchen steht für den Umbau des Eifgen-Stadions ein Budget von 962 000 Euro zur Verfügung. Die Wunschlösung der Vereine und Schulen hätte laut Planungsbüro 1,3 Millionen Euro verschlungen. Die Kompromisslösung kostet nun 954 000 Euro. Die verbleibenden 8000 Euro sowie weitere 22 000 Euro, die noch akquiriert werden müssen, sollen in eine dritte Laufbahn fließen. Witterungsbedingt beginnen die Arbeiten 2019 nach Ende des Frosts.

Statt Laub werden sich voraussichtlich in Zukunft Unmengen an Bällen hinter den Toren ansammeln. Ballfangzäune seien nicht zu finanzieren. „Das erhöht vielleicht die Motivation der Spieler, zielgenauer zu schießen“, sagte Görner mit einem Augenzwinkern. Auch auf einen Handlauf um die Sportanlage wird verzichtet, da sich die Höhe des Platzes verändert. Im Februar 2019 sollen die Arbeiten beginnen. Bis September kommenden Jahres soll die neue Anlage fertig sein. *» Standpunkt*

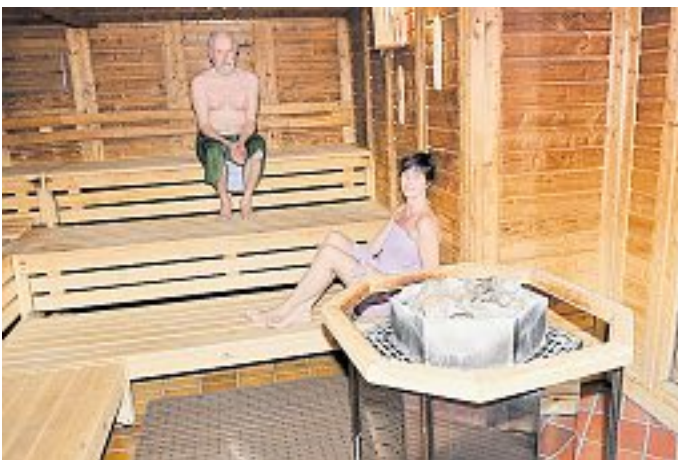
Sauna findet weiter ohne Aufgüsse statt

Personalsituation des Hallenbads zwingt Stadt zu eingeschränkten Öffnungszeiten am Wochenende.

Von Udo Teifel

Die Öffnungszeiten im Quellenbad werden nicht reduziert, und für die Sauna muss sich auch niemand anmelden. Mit dieser Klarstellung reagierte der 1. Beigeordnete, Stefan Görner, im Sportausschuss auf kursierende Gerüchte am Mittwochabend. Die waren aufgekommen, weil aus Personalnot wiederholt in den vergangenen Wochen das Hallenbad geschlossen werden musste.

Kritik gibt es immer noch, weil die Mitarbeiter des Hallenbades keine Aufgüsse mehr in der Sauna machen. „Es gibt auch Besucher, die langjährige Sauna- und damit Aufgusserfahrung haben. Warum muss man einen 140-Stunden-Kursus belegen, wie uns die Verwaltung erzählt, um Aufgüsse machen zu können? Nach meiner Kenntnis reicht eine Wochenend-Schulung“, sagte Norbert Galonska (SPD). Und: Was sei mit Eigenverantwortung? Für den Dezernenten war die Info von Galonska neu. „Wir haben mit dem Fachver-



Es bleibt dabei - nur entsprechend ausgebildetes Personal darf die Aufgüsse vornehmen. Foto: Meuter

band gesprochen. Danach darf in einer öffentlichen Sauna nur der Aufguss durch eine ausgebildete Person erfolgen“, sagte Görner.

Kontra gab es da von Klaus Junge (Stadtverband): „Eine Sauna ohne Aufguss ist keine Sauna.“ Schwerwiegend sei: Immer mehr langjährige Saunagänger würden nach Hückeswagen abwandern. Das belegen die Zahlen: Im Januar

und Februar 2017 kamen im Durchschnitt jede Woche 76 Personen, im gleichen Zeitraum 2018 nur 46. „Es muss eine Lösung gefunden werden, dass Saunagäste selbst den Aufguss machen dürfen. Wenn der heutige Zustand bleibt, besteht die Gefahr einer zweiseitigen Schließung - weil keine Kundschaft kommt“, meinte Klaus Junge. Görner machte noch einmal klar, dass er kein Perso-

nal für Aufgüsse habe: „Die Personalsituation lässt kein anderes Angebot zu.“

Samstag und Sonntag bleibt die Sauna komplett dicht

Dem entgegnete Junge: Wenn die Sauna schließe, hätte das auch Auswirkungen auf Cafeteria und Masseurin. Auch der von Galonska vorgeschlagene Haftungsausschluss ist kein Thema. „Wir haben schon bei den Frühschwimmern einen Rückzug machen müssen und setzen dort Fachpersonal ein.“ Das fehle letztlich dann bei der Sauna.

„Die Hauptaufgabe ist die Aufrechterhaltung des Schwimmbetriebs“, machte Görner klar. Die Personalsituation scheint sich indes weiter verschlechtert zu haben. Gestern informierte die Stadtverwaltung über eingeschränkte Öffnungszeiten am Wochenende. Das Quellenbad ist am Samstag und Sonntag lediglich bis 12 Uhr geöffnet, die Sauna bleibt aus personellen Gründen an beiden Tagen geschlossen.

Sport: Reichwein kritisiert Stadt

Die Ehrung der „Sportler des Jahres“ hat auch in den Reihen der Vereine für Gesprächsstoff gesorgt. Der Vorsitzende des Ski-Clubs Wermelskirchen (SCW), Markus Reichwein, bedauerte bei der Jahresversammlung des Vereins, dass der SCW auf seinen Vorschlag noch nicht einmal eine Rückmeldung seitens der Stadt erhalten habe. „Wir hatten mit Romina Ramspott ein Mitglied unserer Rennmannschaft gemeldet und vorgeschlagen. Wenn ein Aufruf erfolgt und sich die Vereine die Mühe machen, sollte zumindest eine Reaktion erfolgen.“ Der Vorsitzende des Stadtverbandes (SSV), Klaus Junge, stand auf der SSV-Jahresversammlung ein, dass es Kritik von mehreren Seiten gegeben habe: „Dass die Ehrungen letztlich alle an Judosportler gingen, ergab sich aus der Lage der vorliegenden Meldungen.“ Es werde jedoch daran gearbeitet, die Modalitäten für die Sportlerlehre im kommenden Jahr abzuwandeln. *sng*